

Herr Minister, meine Damen und Herren,

ich freue mich, dass wir nun hier im Innenministerium NRW beisammen sind, um die bundesweite Notruf-App „nora“ in Betrieb zu nehmen. Mit nora gibt es zum ersten Mal die Möglichkeit einer direkten digitalen Kommunikation zwischen Menschen in Not und den Leitstellen - von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Insbesondere werden hiervon Menschen mit Hör- und Sprachbehinderungen profitieren, die nun neben dem Notruf über den Gebärdensprache-Dolmetschdienst und dem Notruf-Fax auch einen unmittelbaren und weitgehend barrierefreien Zugang zu schneller Hilfe bekommen.

Nora ist dazu ab sofort an 290 Leitstellen im ganzen Bundesgebiet angebunden – das sorgt dafür, dass Hilfesuchende dort sofort Kontakt haben zu Leitstellen-Mitarbeitenden, die passgenau und schnell die richtigen Einsatzkräfte entsenden können. In diesen Leitstellen sind in den vergangenen Wochen etwa 800 Multiplikator*innen und über diese insgesamt etwa 10.000 Mitarbeiter*innen dafür geschult worden, App-Notrufe entgegenzunehmen und mit Notrufenden über Chat wie bei einem Messenger-Dienst zu kommunizieren.

Was ich gerne aus Sicht der Kommunen hervorheben möchte ist, dass dieses Projekt ein schönes Beispiel für gute und zielorientierte Zusammenarbeit von ganz unterschiedlichen Stellen in unserem föderalen Staatssystem ist. Eine Arbeitsgruppe der Innenministerkonferenz hat 2016 die fachlichen Grundlagen gelegt, das Bundeswirtschaftsministerium hat im Zuge eines Pilotprojektes die Machbarkeit untersucht, das nordrhein-westfälische Innenministerium hat unter finanzieller Beteiligung der anderen Länder die Vergabe und die umfangreichen administrativen Aufgaben übernommen und die bevuta IT GmbH aus Köln mit der Bereitstellung der App und der zentralen Komponenten beauftragt und die Kommunen haben Technik und Personal in ihren Feuerwehr- und Rettungsleitstellen vorbereitet und nehmen dort App-Notrufe entgegen. Das hört sich hier nun recht unspektakulär an, aber wie immer bei einem solchen Projekt gab es auf dem Weg natürlich viel Klärungs- und Erklärungsbedarf. Aber nun stehen alle Partner bereit, um Hilfeersuchen auf diesem neuen und digitalen Weg anzunehmen.

Die erste Phase des Betriebes wird hierbei an der einen oder anderen Stelle auch noch von Zwischenlösungen geprägt sein. Das betrifft einzelne Funktionalitäten, die nach und nach ergänzt werden, das betrifft aber auch die medienbruchfreie Integration des neuen Mediums in die Einsatzleitsysteme der Leitstellen. Auch wenn nun alle Voraussetzungen für die Entgegennahme von App-Notrufen bestehen, fängt die Arbeit an diesen Stellen gerade an bzw. geht unvermindert weiter. Das ist auch deswegen wichtig, weil die Nutzerzahl der App sicherlich mittel- und langfristig auch sehr vom Trend zu mehr digitaler Kommunikation beeinflusst wird.

Außerdem nehme ich interessiert wahr, wie an verschiedenen Stellen schon Ideen geäußert werden, in welcher Weise die Infrastruktur des Notruf-App-Systems die Vernetzung der Leitstellen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst auch außerhalb des reinen App-Notrufs befördern könnte. Richtig ist hier sicherlich, dass diese Vernetzung eine der wesentlichen Antworten auf aktuelle Fragen in unserem Sektor ist. Richtig ist auch, dass mit der Notruf-App zum ersten Mal eine Vernetzung aller Leitstellen aufgebaut wird. Richtig ist aber auch, dass nun zunächst noch wichtige Nacharbeiten für den Betrieb der Notruf-App Vorrang haben, bevor mögliche Verbindungen zu anderen Themen in den Fokus genommen werden.

Explizit danken möchte ich Ihnen, Herr Reul und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier im Hause dafür, dass Sie im Konzert der Länder die Verantwortung für dieses Projekt übernommen haben und das Projekt mit wirklich bemerkenswertem Engagement und enger Einbindung vieler Partnerinnen und Partner in so kurzer Zeit über die Ziellinie getragen haben. Und uns allen im Projekt Beteiligten wünsche ich einen guten Start in den Betrieb, gute Entscheidungen für die nächsten Schritte und dass nora für Menschen in Notsituationen fortan eine gute Alternative ist, um schnelle Hilfe zu bekommen.